Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.



Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen.

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 172 — **Dienstag, den 8. November 1932** — **50. Jahrgang**

Das Ergebnis der Reichstagswahlen

Ruhiger Verlauf im Reich — Rückgang der Nationalsozialisten — Zuwachs bei den Kommunisten — Keine parlamentarische Mehrheitsbildung in Aussicht

Berlin. Auf Grund der Endzählung von rund 35,3 Millionen Stimmen, die diesmal bei der Reichstagswahl abgegeben wurden, wird der Reichstag voraussichtlich aus 575 Abgeordneten bestehen. Diese verteilen sich auf die einzelnen Parteien wie folgt:

			Reichstagswahl 31. Juli 1932
Nationalsozialisten	11 712 983	195 Mandate	13 745 780
Sozialdemokraten	7 233 534	121 Mandate	7 959 712
Kommunisten	5 972 702	100 Mandate	5 282 626
Zentrum	4 228 364	70 Mandate	4 458 051
Deutschnationale	2 951 839	50 Mandate	2 177 414
Bayerische Volksp.	1 080 124	18 Mandate	1 323 969
Deutsche Volkspartei	659 931	11 Mandate	436 014
Staatspartei	326 805	2 Mandate	371 799
Christlich-Soziale	402 803	1 Mandat	364 542
Wirtschaftspartei	110 830	1 Mandat	146 875
Landvolk	164 848	4 Mandate	90 554

Der Wahlsonntag in Berlin

Berlin. Die Nacht zum Wahlsonntag ist in Berlin weit ruhiger verlaufen, als bei irgend einer der vielen Wahlen dieses Jahres. Es wurden insgesamt nur 44 Zwangsgestellungen vorgenommen. Davon steht außerdem eine ganze Anzahl mit dem Verkehrsstreik im Zusammenhang. Im übrigen handelt es sich um Festnahme von Klebekolonnen und von Personen, die an Schlägereien beteiligt waren. Es hat in der letzten Nacht nur zwei erwähnenswerte Zusammenstöße zwischen politischen Gegnern gegeben. In der Streitstraße in Spandau kam es zu einer Schlägerei zwischen Nationalsozialisten und Sozialdemokraten, bei der ein Angehöriger der SPD durch Messerstiche und Schläge verletzt und zwei andere Sozialdemokraten leicht verletzt wurden. Zwei Nationalsozialisten und fünf SPD-Angehörige wurden festgenommen. Eine Schlägerei zwischen Nationalsozialisten und Reichsbannerleuten entwickelte sich auch in der Oderberger Straße im Norden Berlins. Dabei erlitten zwei Reichsbannerleute leichte Kopfverletzungen.

Ruhiger Wahlverlauf auch im Reich

Wahlbeteiligung etwa 7[illegible] bis [illegible] H.

Berlin. Im Reich ist das Wahlgeschäft nach den bisher vorliegenden Meldungen ruhig abgeschlossen worden. Die Wahlbeteiligung, die in den Vormittagsstunden zunächst ziemlich gering war, nahm in den Nachmittagsstunden erheblich zu, jedoch dürfte die Wahlbeteiligung der letzten Reichstagswahl, die bekanntlich 84 v. H. betrug, nicht erreicht werden. Aus Hamburg wird eine Wahlbeteiligung von 75 bis 80 v. H. gemeldet. In Köln dürfte ungefähr der gleiche Hundertsatz wie bei der letzten Wahl erreicht sein. Auch Düsseldorf meldet etwa die gleiche Wahlbeteiligungsziffer wie bei der letzten Reichstagswahl. In Leipzig war die Wahlbeteiligung außerordentlich rege. Zum Teil sind in den verschiedenen Wahllokalen fast 100 v. H. der Stimmen abgegeben worden. In Chemnitz dagegen haben nur etwa 75 v. H. gewählt. Sehr stark war die Wahlbeteiligung auch in Süddeutschland. So haben sich beispielsweise in München vielleicht noch mehr Wahlberechtigte beteiligt, als bei der letzten Wahl. In kleineren Orten Bayerns und insbesondere auch im flachen Lande wurde der Wahlakt teilweise um 4 Uhr nachmittags geschlossen. Auch in Thüringen war von Wahlmüdigkeit wenig zu merken. So dürfte die Wahlbeteiligung in den meisten Orten um etwa 80 v. H. liegen. In Weimar wählte der Reichswehrminister von Schleicher der auf der Rückfahrt nach Berlin in der Nacht zum Sonntag hier übernachtet hatte. Aus Karlsruhe, Mannheim und Frankfurt a. M. liegen Wahlbeteiligungsziffern vor, die zwischen 70 bis 80 v. H. schwanken. In Oberschlesien betrug die Wahlbeteiligung 73 bis 80 v. H., während in Stettin sich etwa 78 v. H. beteiligt haben dürften. Aus Breslau wird eine Wahlbeteiligung von 80 v. H. gemeldet. Auch in Halle dürfte die Wahlbeteiligung nur wenig hinter der letzten Wahl zurückbleiben.

Das Wahlergebnis in Oberschlesien

Oppeln. Das vorläufige amtliche Endergebnis der Reichstagswahlen stellt sich im Wahlkreis 9 (Oppeln) wie folgt:

1. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	178 312
2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands	C0 727
3. Kommunistische Partei Deutschlands	112 345
4. Deutsche Zentrumspartei	238 605
5. Deutschnationale Volkspartei	53 442
7. Deutsche Volkspartei	2 818
8. Deutsche Staatspartei	1 319
9. Christlich-Sozialer Volksdienst (Evang. Bewegung)	2 077
9a. Schicksalsgemeinschaft deutscher Erwerbslosen, Kleinhandel und Gewerbe	292
10. Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	1 288
13. Deutsches Landvolk (Christlich-nationale Bauern und Landvolkpartei)	798
14. Volksrechtspartei	146
17. Sozialrepublikanische Partei Deutschlands (Hörsing-Bewegung)	135
18. Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands	366
19. Polenliste (Lista Polska)	12 059
21. Freiwirtschaftliche Partei Deutschlands (FPD)	189
25. Kampfgemeinschaft der Arbeiter und Bauern	138
26. Kleinrentner, Inflationsgeschädigte und Vorkriegsgeldbesitzer	474
27. Deutsche Soziale Monarchistenpartei	228
Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen	665 753

In Oberschlesien sind gewählt: **4 Zentrum, 2 Nationalsozialisten, 1 Deutschnationaler, 1 Kommunist, 1 Sozialdemokrat.**

Die Reichsregierung befriedigt

Die Aussichten nach den Wahlen

Berlin. In Kreisen der Reichsregierung ist man von dem Ergebnis der Reichstagswahl sichtlich befriedigt. Was die Verschiebung des Kräfteverhältnisses im einzelnen angeht, so wird zunächst festgestellt, daß die nationalsozialistische Bewegung nicht nur zum Stillstand gekommen sei, sondern über die geringere Wahlbeteiligung **hinaus Einbußen erlitten hat.** Der wesentliche Teil, der von der NSDAP erlittenen Verluste ist nach Ansicht maßgebender Kreise auf den bürgerlichen Parteien hängen geblieben. Das gesunde Bürgertum, so wird erklärt, sei wieder zurückgeflossen. Diese Stimmen sowohl als auch die Stimmen der Nichtwähler glaubt man **zugunsten der Regierung** von Papen verbuchen zu können.

Innerhalb der sogenannten marxistischen Front habe ein Austausch der Stimmen stattgefunden, so daß von einem Einbruch der Nationalsozialisten in diese Front nicht gesprochen werden könne.

Die Gewinne der Kommunisten überstiegen etwas die Verluste der Sozialdemokraten. Die Verluste des Zentrums werden auf die **Verhandlungen zurückgeführt**, die diese Partei verschiedentlich mit den Nationalsozialisten gepflogen habe.

In welcher Weise sich der Wahlausgang auf die innerpolitische Lage auswirken wird, **hängt nach Auffassung maßgebender politischer Kreise einmal davon ab, ob im neuen Reichstag eine arbeitsfähige Mehrheit zustande kommt**, zum anderen davon, wie sich der neue Reichstag zur Frage der Verfassungsreform stellt. Dem neuen Reichstag wird bekanntlich alsbald ein Verfassungsprogramm vorgelegt werden, nachdem vorher auch die breitere Oeffentlichkeit Gelegenheit bekommen hat, sich mit diesem Programm zu beschäftigen, so daß nach Möglichkeit diesen oder jenen Wünschen noch Rechnung getragen werden kann.

Für das Schicksal des Reichstages dürfte die Haltung maßgebend sein, die gegenüber der Verfassungsvorlage eingenommen wird. Naturgemäß wird in politischen Kreisen auch bereits die Möglichkeit erörtert, ob es nicht doch dem neuen Reichstag gelingt, **eine arbeitsfähige Mehrheit zustande zu bringen.** Das könnte möglicherweise dadurch geschehen, daß etwa die Christlich-Sozialen zu einer Koalition von Nationalsozialisten und Zentrum bezw. Bayerische Volkspartei stoßen würde. Das Zustandekommen einer solchen Koalition **vorausgesetzt würde es aber auch eines Programmes bedürfen, das nach allen Richtungen hin hieb- und stichfest ist.** Bei der Beurteilung des Wahlergebnisses wird in maßgebenden politischen Kreisen auch auf die als besonders charakteristisch bezeichnete Tatsache hingewiesen, daß die Kontingentierungspolitik auf den Wahlausgang, wie die Stimmen aus dem Lande zeigten, keinen nachteiligen Einfluß ausgeübt habe. Die endgültige Entscheidung in dieser Frage dürfte noch im Laufe dieser Woche fallen. Es dürfte sich dann auch herausstellen, ob die Gerüchte, die hinsichtlich der Stellung des Reichsernährungsministers von Braun in der letzten Woche in Umlauf waren, begründet sind oder nicht.

Der Berliner Verkehrsstreik

Berlin. Von seiten der Direktion der BVG und von seiten verschiedener Behörden ist die Nachricht in Umlauf gesetzt worden, daß die Nationalsozialisten den Verkehrsstreik abbrechen und am Montag die Arbeit wieder aufnehmen würden. Demgegenüber wird von nationalsozialistischer Seite erklärt, daß die nationalsozialistische Betriebszellenorganisation den Streik nicht eher beenden wird, bis die BVG den 2 Pfennig-Lohnabbau zurückgenommen, die ausgesprochenen Entlassungen rückgängig gemacht und sich verpflichtet hat, keinerlei Maßregeln vorzunehmen.

Die Nationalsozialisten wollen den Streik am Montag verschärft weiterführen.

*

Berlin. Am Wahlsonntag standen der Berliner Verkehrsgesellschaft rund 5500 Arbeitswillige zur Verfügung. 33 Straßenbahnlinien mit 200 Zügen waren in Betrieb. Im Laufe des Vormittags wurden außerdem mehrere U-Bahnlinien in Betrieb genommen, so vom Spittelmarkt nach dem Fehrbelliner- und Breitenbachplatz und vom Stettiner Bahnhof bis zum Kreuzberg. Am Mittag konnten auch zwei Autobuslinien den Betrieb aufnehmen. Die Polizeimannschaften, die wiederum die Wagen begleiteten, hatten kaum Anlaß zum Einschreiten. Um eine Gefährdung der Fahrgäste zu verhüten, wird der Betrieb auch heute wieder nach Einbruch der Dunkelheit eingestellt.



Verkehrsstreikunruhen in Berlin

Unser Bild zeigt Hindernisse, die Streikende auf die Straßenbahnschienen zur Unterbindung des Verkehrs gelegt haben.

Laurahütte u. Umgebung

Autounfall. Auf der Chaussee nach Michalkowitz versuchte ein Autolenker einer älteren Frau auszuweichen. Infolge des nassen Wetters kam der Wagen ins Schleudern und stieß gegen einen Baum. Durch den Anprall wurden beim Auto die Fensterscheiben zertrümmert. Personen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen. m.

Schnelle Arbeit der Polizei. Anfang vergangener Woche ist in das Zigarettenkiosk am Siemianowitzer Bahnhof eingebrochen worden, aus welchem Rauchwaren in Höhe von 416 Zloty sowie Bargeld entwendet wurden. Der Polizei ist es gelungen, einen gewissen Anton Lipinski, stammend aus Strzj, der erst am 20. Oktober aus dem Gefängnis entlassen wurde, festzunehmen. Wie es sich später herausstellte, hat der Inhaftierte bereits mehrere Einbruchsdiebstähle hinter sich. Er wurde dem Gerichtsgefängnis Kattowitz übergeben. m.

Weitere Verhaftungen in der Schmuggelaffäre. In Verfolg der Haussuchungen bei verschiedenen Schmugglern in Siemianowitz, wurden noch einige Personen in Haft genommen. Ferner wurden noch verschiedene Schmuggelwaren beschlagnahmt, so bei einer Frau Ender 20 Kilogramm Sacharin.

=g= **Immer wieder Razzia auf den Biedaschächten.** Trotz des Verbotes wird aus den Biedaschächten hinter der Ficinushalde in Siemianowitz immer noch Kohle gefördert. Am vergangenen Freitag unternahm die Siemianowitzer Polizei daher eine Razzia auf diesem Terrain, wobei sämtliche Geräte und Hilfsmittel vernichtet wurden. Außerdem wurden die Personalien der dort arbeitenden Arbeitslosen festgestellt.

Tätigkeitsbericht der Rettungsbereitschaft. Im vergangenen Monat wurde die städtische Rettungsbereitschaft in 10 schweren und 10 leichten Fällen, darunter einem Todesfall in Anspruch genommen. Krankentransporte wurden 11 vorgenommen. Unter den Kranken befanden sich 5 mit Bauchtyphus.

Vorstandssitzung der Deutschen Theatergemeinde, Siemianowitz. Die Vorstandsmitglieder der Deutschen Theatergemeinde, Ortsgruppe Siemianowitz werden gebeten, zu der am Dienstag, den 8. November, abends 8 Uhr, stattfindenden Vorstandssitzung (bei Duda) zahlreich zu erscheinen. Auf der Tagesordnung stehen äußerst wichtige Punkte. m.

=g= **Generalprobe der Liedertafel.** Die Generalprobe des gemischten Chores der „Liedertafel" Laurahütte für das am Mittwoch, den 9. November, stattfindende volkstümliche Liederkonzert, findet am Dienstag, den 8. November, abends 7½ Uhr, im Generlichschen Saale statt. Die Sänger und Sängerinnen werden gebeten, vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

=g= **Deutsche Jungfrauen-Kongregation.** Am Dienstag, den 8. November, abends 7,30 Uhr, hält die deutsche Jungfrauen-Kongregation im Kirchensaal der Antoniuskirche eine Versammlung ab. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

=g= **Versammlung der Aspirantinnen.** Die deutschen Aspirantinnen der St. Antoniuskirche in Siemianowitz halten am Dienstag, den 8. November, nachmittags 5 Uhr, im Kirchensaal eine Versammlung ab.

=g= **Der St. Agnesverein** von Siemianowitz hält am Dienstag, den 8. November, im Lokal Wietzyk die fällige Monatsversammlung ab. Beginn um 7,30 Uhr abends. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 8. November.

1. hl. Messe für verst. Martha Skrzypietz.
2. hl. Messe für verst. Marie Kaszta.
3. hl. Messe für verst. Marie Musiol, Leopold, Marie und Baleska Dembinski.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 8. November.

6 Uhr: mit Kondukt für verst. Josef Waclawek.

6,30 Uhr: für verst. Mathilde Gansiniec und Familie und Gertrud Gansiniec.

7,15 Uhr: für das Brautpaar: Kroll-Furich und verst. Eltern.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 8. November.

7½ Uhr: Jungmädchenverein.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Verlag „Vita" Sp. z. ogr. odp. Druck der Kattowitzer Buchdruckerei- und Verlags-Sp.-Akc., Katowice.

Sportliches

07 Laurahütte besiegt Kolejowy Kattowitz 3:2 (2:1).

Einen uninteressanten Kampf lieferten obige Mannschaften am Sonntag nachmittag auf dem 07-Platz. Kolejowy stellte eine stark verjüngte Mannschaft ins Feld, die im linken Verteidiger, Mittelläufer und im gesamten Sturm mit Ausnahme des Halbrechten die besten Stützen hatte. Ein glatter Versager war der Repräsentative, Nowak. Bei 07 fehlte Gawron I, der unentschuldigt dem Spiel fernblieb. In der 10. Minute schoß Kolejowy den ersten Treffer. Acht Minuten später erzielte Gawron den Ausgleich. Ein nichtberechtigter Elfmeter wurde von Gediga zum zweiten Tor verwandelt. Mit 2:1 ging man in die Pause. Nach Seitenwechsel schoß Gediga den dritten Treffer, wogegen Kolejowy, trotzdem sie zum Schluß zum Endspurt ansetzten, nur ein einziges Tor entgegensetzen konnten. Schiedsrichter, Hahne, Scharley, paßte sich dem Spiel an.

Die Reserve des K. S. 07 machte es besser, denn sie „brummte" den Eisenbahnern nicht weniger als 5 Tore auf.

Monatsversammlung des K. S. 07 Laurahütte.

Am gestrigen Sonntag vormittag hielt der K. S. 07 im Vereinslokal Duda die fällige Monatsversammlung ab, die sich keines guten Besuches erfreute. Mit kleiner Verspätung wurde diese vom 1. Vorsitzenden eröffnet. Nach der Begrüßung erfolgte die Protokollverlesung, worauf sich die Einkassierung der Beiträge anschloß. Es wurde beschlossen, am Sonntag, den 18. Dezember die traditionelle Weihnachtsfeier im schlichten Rahmen abzuhalten. Weiter wurde auch das Faschingsvergnügen im nächsten Jahr besprochen. Die Arbeiten wurden dem Vorstand anvertraut. Unter freien Anträgen erstattete der Vorsitzende Bericht über das Jubiläum des B. B. S. Bielitz, an welchem er als Delegat teilnahm. Nach Regelung weiterer interner Angelegenheiten wurde die Sitzung geschlossen. m.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Vor dem großen „Oswag"-Prozeß in Kattowitz

Der Kattowitzer Staatsanwalt hat die Anklage für den bevorstehenden „Oswag"-Prozeß fertiggestellt und dem Sond Okregowy überwiesen. Die Anklageschrift spricht von Betrügereien, die in den Jahren 1928 bis 1931 begangen wurden. Als Hauptangeklagter tritt in diesem Prozeß Direktor Ebeling auf, ferner Direktor Ogiermann und von der Deutschen Bank Direktor Caspar. Direktor Ebeling wird sich aus dem § 264 des Strafgesetzes (Betrug) und § 313 des Handelsgesetzes zu verantworten haben. Ogiermann, der in der „Oswag" Handelsdirektor war, wurde wegen falscher Buchführung angeklagt, desgleichen auch Direktor Caspar von der Deutschen Bank. Insgesamt handelt es sich um einen Betrag von 3½ Millionen Zloty, der veruntreut, bezw. falsch gebucht wurde, zwecks Täuschung der Gläubiger. Die Gerichtsverhandlung wird 7 Tage in Anspruch nehmen und sie wird von dem Gerichtspräses Radlowski geleitet. Die Anklage wird Unterstaatsanwalt Nowotny vertreten und als Verteidiger fungieren die Rechtsanwälte Zbislawski-Kattowitz, Ettinger und Brockmann aus Warschau. 37 Personen wurden als Zeugen geladen, darunter Prinz von Pleß, Rechtsanwalt Rajs, der gewes. Vizewojewode Dr. Zurawski, dann die Generaldirektoren Ciszewski, Sagajllo, Podoski, Zawdzki u. a. Mehr als 100 Briefe gelangen zur Verlesung. Die Gerichtsakten wiegen 220 Kilogramm. Die Gerichtsverhandlung, zu der viele in- und ausländische Pressevertreter erschienen werden, wird Ende November stattfinden.

Benachteiligung der Straßenbahnstrecke Siemianowitz—Königshütte

=g= Die Straßenbahnstrecke Siemianowitz—Königshütte scheint das Stiefkind der Kleinbahngesellschaft zu sein, denn alle Neuerungen werden auf dieser Strecke erst ganz zuletzt oder gar nicht eingeführt. Zugeben muß man allerdings, daß ab 1. Oktober die Fahrtzeit zwangsläufig mit der Strecke Siemianowitz—Kattowitz um einige Minuten verkürzt worden ist. Auf der Strecke Siemianowitz—Kattowitz, wo der Fahrpreis 50 Groschen beträgt, sind seit einigen Wochen verbilligte Fahrscheinhefte mit 4 Fahrscheinen zum Preise von 1,60 Zloty eingeführt worden, so daß eine Fahrt nur 40 Groschen kostet. Warum werden aber auf der Strecke Siemianowitz-Königshütte nicht ebenfalls solche verbilligte Fahrscheinhefte eingeführt? Daß der Verkehr auf dieser Strecke nicht so stark ist, wie auf der Strecke Siemianowitz—Kattowitz, ist kein Hinderungsgrund dafür. Zum Schaden der Kleinbahngesellschaft würde es bestimmt nicht sein. Im Gegenteil, der Verkehr auf dieser Strecke würde sich bestimmt heben, und die Fahrgäste würden dankbar dafür sein. Zu bemerken wäre noch, daß auch die Fahrpreise bei den Autobussen auf dieser Strecke bereits um etwa 10 Prozent gesenkt worden sind. Hoffentlich genügen diese Zeilen, um die Kleinbahngesellschaft zu veranlassen, auch auf dieser Strecke die billigen Fahrscheinhefte einzuführen.

Kattowitz und Umgebung

Versuchter Einbruch in eine Kattowitzer chemische Waschanstalt. In den späten Abendstunden des 3. Nov. wurde in die chemische Waschanstalt auf der ulica Krzywa 12 in Kattowitz ein Einbruch verübt. Die Täter wurden jedoch von dem anwesenden Expedienten verscheucht. Den Tätern gelang es, unerkannt zu entkommen. Bei den Einbrechern handelt es sich um 3 junge Leute im Alter von 24 bis 26 Jahren. Die Polizei hat weitere Untersuchungen in dieser Angelegenheit eingeleitet.

Eine Menge Bettlaken gestohlen. Auf dem Güterbahnhof in Kattowitz wurden zum Schaden der Genossenschaft „Sprawiedliwosc" in Milwitz, mehrere Bettlaken in einem Umfang von 5×2, gestohlen. Die Bettlaken tragen die Aufschrift „Spoldzielnia Sprawiedliwosc w Milowicach". Vor Ankauf wird polizeilicherseits gewarnt.

Rundfunk

Kattowitz und Warschau.

Gleichbleibendes Werktagsprogramm

11,58 Zeitzeichen, Glockengeläut; 12,05 Programmansage; 12,10 Presserundschau; 12.20 Schallplattenkonzert; 12,40 Wetter; 12,45 Schallplattenkonzert; 14,00 Wirtschaftsnachrichten; 14,10 Pause; 15,00 Wirtschaftsnachrichten.

Dienstag, den 8. November.

15,50: Etwas vom Fliegen. 15,55: Nachrichten. 16: Das Buch des Tages. 16,15: Vortrag. 17: Nachmittagskonzert. 17,50: Ansprache in englischer Sprache. 18,10: Aus Warschau: Leichte Musik. 18,50: Vortrag. 19,10: Die Geschichte der Lotterie in Polen. 19,20: Verschiedenes. 19,30: Musik. Feuilleton. 20: Populäres Konzert. 21,15: Sportnachrichten und Presse. 21,25: Klaviermusik. 22: Literatur. 23: Tanzmusik.

Breslau und Gleiwitz.

Gleichbleibendes Werktagsprogramm

6,20 Morgenkonzert; 8,15 Wetter, Zeit, Wasserstand, Presse; 13.05 Wetter, anschließend 1. Mittagskonzert; 13,45 Zeit, Wetter, Presse, Börse; 14,05 2. Mittagskonzert; 14,40 Werbedienst mit Schallplatten; 15,10 Erster landwirtschaftlicher Preisbericht, Börse, Presse.

Dienstag, den 8. November.

10,10: Schulfunk. 11,30: Für den Landwirt. 11,50: Aus Königsberg: Konzert. 15,40: Kinderfunk. 16,10: Konzert. 17,10: Schallplattenkonzert. 17,30: Zweiter landw. Preisbericht; anschl.: Das Buch des Tages. 17,50: Die Bäfe. 18,20: Der Zeitdienst berichtet. 19: Der neue Standort der Künste. 19.30: Wetter; anschl.: Zupfmusik. 20,30: Aus Frankfurt a. M.: Hannibal. 22: Zeit, Wetter, Presse, Sport. 22,25: Theaterplauderei. 22,40: Aus Hamburg: Konzert.